

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 19 (1959-1960)
Heft: 4

Rubrik: Kurse und Tagungen : schweizerischer Turnlehrerverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurse und Tagungen

Schweizerischer Turnlehrerverein

Kurse für die Lehrerschaft

Organisation der Kurse:

1. Vom 11.–16. Juli in Baden. Organisator: Dr. E. Strupler, Geroldswil. *Kurs für Schwimmen und Orientierungslaufen*. Eine Klasse zur Vorbereitung für die Schwimminstruktorenprüfung und zwei Klassen für Anfänger. Das Examen zur Erwerbung des Brevets nach Schluß des Kurses.
2. Vom 11.–16. Juli in Meiringen. Organisator: P. Haldemann, Worb. *Kurs für Wanderleitung und Turnen im Gelände*.
3. Vom 11.–16. Juli in Langenthal. Organisator: W. Müller, Zofingen. *Kurs für Mädcheturnen 2./3. Stufe, Orientierungslaufen, Volleyball*.
4. Vom 18.–23. Juli in Unterägeri, Organisator: Fr. M. Meyer, Basel. *Kurs für Lehrschwwestern und Lehrerinnen der ganzen Schweiz, Mädcheturnen 1./2. Stufe*.
5. Vom 8.–13. August in St. Gallen. Organisator: HJ. Würmli, St. Gallen. *Kurs für Schwimmen und Spiel*. Zwei Klassen zur Vorbereitung für den Brevetkurs und eine Anfängerklasse.
6. Vom 8.–13. August in Zug. Organisator: E. Burger, Aarau. *Kurs für Mädcheturnen 3./4. Stufe*. Für Turnlehrer und Turnlehrerinnen. Arbeitsprogramm: Gymnastik als Ausdrucksmittel. Geräte, Leichtathletik, Spiel.

Bemerkungen: Teilnehmer: Die Kurse sind für Lehrer und Lehrerinnen an staatlichen und staatlich anerkannten Privatschulen, für Kandidaten des Sekundar- und Bezirkslehramtes und des Turnlehrerdiploms bestimmt. Hauswirtschaftslehrerinnen und Arbeitslehrerinnen, die Turnunterricht erteilen, können ebenfalls aufgenommen werden. Mit Ausnahme des Kurses für Lehrerinnen und Lehrschwwestern sind die Kurse gemischt. Die Anmeldung verpflichtet zum Besuche des Kurses.

Entschädigungen: Taggeld Fr. 9.–, Nachtgeld Fr. 7.– und Reise kürzeste Strecke Schulort–Kursort.

Anmeldungen: Lehrpersonen, die an einem Kurse teilnehmen wollen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Kantonalen Verbandes der Lehrerturnvereine, oder, wo kein solcher besteht, beim Präsidenten der Sektion des Lehrerturnvereins Graubünden, Walter Cabalzar, Turnlehrer, Chur, Loëstraße 138, oder bei Max Reinmann, Seminarturnlehrer, Hofwil (BE).

Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular ist bis spätestens 11. Juni an Max Reinmann, Hofwil (BE), zu senden. Alle Angemeldeten erhalten Antwort bis 29. Juni. Wir bitten von allen unnötigen Rückfragen abzusehen. Der Präsident der TK: N. Yersin

Schweizer Wander- und Lagerleiterkurs, Frühling 1960

Der Schweizerische Bund für Jugendherbergen veranstaltet erneut einen Kurs für Gruppenleiter vom 10. bis 14. April 1960, dieses Mal jedoch in der Jugendherberge Montreux. Sicher werden die milden Gestade des Lac Léman eine große Schar Teilnehmer anlocken. Montreux, das intellektuelle und künstlerische Zentrum der «Waadtländer Riviera», kosmopolitisch und heiter das ganze Jahr hindurch, bildet den würdigen Rahmen für dieses Treffen verantwortungsbewußter Menschen, die mithelfen wollen, unserer Jugend die Schönheit unseres Landes zu erschließen. Berufene Referenten werden dafür sorgen, die Teilnehmer in die Kunst der Menschenführung, der Reiseplanung und natürlich auch in die kulinarische Fürsorge für ihre Schützlinge einzuführen.

Vorgängig des Kurses findet für Wanderlustige eine fünftägige Wanderung von Murten–Fribourg–Gruyères–Lausanne nach Montreux statt.

Interessenten wollen bitte das Programm bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen, Seefeldstraße 8, Zürich 22, Tel. 32 84 67, verlangen.

Siebente internationale Lehrertagung im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen

16. bis 24. Juli 1960

Hauptreferate:

1. *Der Lehrer – soziologisch betrachtet.* Prof. Dr. E. Lemberg, Internationale Pädagogische Hochschule, Frankfurt a. M.
2. *Die Entstehung sittlicher Leitbilder bei Kindern.* Dr. Ulrich Bühler, Basel.
3. *Was können die europäischen von den amerikanischen Schulen lernen?* Prof. Dr. William Gaede, New York.
4. *Bevorstehende Umwälzung im Schulwesen der Deutschen Bundesrepublik?* (Erläuterungen und Stellungnahme zum sogenannten «Rahmenplan».) Dir. L. Bucher, Pädagogisches Institut, Weingarten, Württemberg.
5. *Le rôle du maître dans la formation du futur citoyen.* Abbé G. Pfulg, Schulinspektor, Fribourg.
6. *Die Stellung von Naturwissenschaft und Technik in der Menschenbildung.* Dr. Walter Gaumer, Pädagogische Hochschule, Hannover.
7. *Die Bedeutung des Rettungsdienstes als Erziehung zur Verantwortung.* Dr. Kurt Hahn, Salem bei Überlingen am Bodensee.
8. *Erziehungsprobleme in einem Heim für schwererziehbare Kinder Israels.* Perez Urieli, Beer Sheva, Israel.
9. *Aus der Arbeit des Kinderdorfes Pestalozzi* (anschließend Besichtigung des neuen Oberstufenschulhauses). Arthur Bill, Leiter des Kinderdorfes, Trogen.

Im Anschluß an die Vorträge finden Diskussionen statt. Die Vorträge und die Diskussionen werden je an den Vormittagen und an den Abenden abgehalten.

Teilnehmerbeitrag für die Unterkunft und Verpflegung (ohne die Exkursionen) Franken 90.—. Unterkunft in Mehrbettzimmern. (Mit Rücksicht auf die Zimmerverteilung bitten wir um Angabe des Alters bei der Anmeldung.)

Eröffnung der Tagung: 16. Juli, 18.00 Uhr; Schluß der Tagung: 24. Juli, nach dem Frühstück.

Auskünfte und Anmeldung durch die Redaktion der «Schweizerischen Lehrerzeitung», Postfach Zürich 35.

Der Tagungsleiter: Dr. Willi Vogt
Redaktor der Schweizerischen Lehrerzeitung

Buchbesprechungen

Die Familie von Castelberg

Letzten Herbst erschien im Verlag H. R. Sauerländer, Aarau, die oben erwähnte Familiengeschichte aus der gewandten Feder von Erwin Poeschel. Dieses Werk umfaßt an die 600 Seiten, wovon über 30 Bildtafeln und ausführliche Stammtafeln.

Die Familie von Castelberg ist seit der Mitte des 13. Jahrhunderts urkundlich nachgewiesen und stammt aus Surcasti im Lugnez. Die Burgruinen der von Castelberg sind heute noch «ob Ilantz gegen Lugnitz», unterhalb Luvis sichtbar. Im 15. Jahrhundert bereits verlagerte sich der Schwerpunkt nach Ilanz, wo die Familie bald im Grauen Bund eine Rolle spielte. Zur Zeit der Reformation und wohl auch ihretwegen zog sich der Stammvater der Disentiserlinie, Hans Christian, nach Disentis, wo der Familie in geistiger wie politischer Hinsicht eine Führerrolle im Oberen Bund und im Kloster Disentis zugeordnet war, stiegen doch während nicht weniger als 33 Amtsperioden Mitglieder des Hauses zur «höchsten Würde des Oberen Bundes, dem Landrichteramt» empor. Darüber hinaus schenkte sie dem Kloster drei Fürstäbte, und nicht weniger als ein Dutzend Männer bekleideten ansehnliche Stellen in ausländischen Diensten, und zwar bis weit über die Mitte des 19. Jahrhunderts. Fürstabt Christian restaurierte in entscheidender Stunde das Kloster Disentis, und Landrichter Theodor genoß auch als romanischer Dichter und Schriftsteller einen bedeutenden Namen.

Noch heute lebt die Familie von Castelberg in weitverzweigter Sippe, so in Castrisch, Chur, Sarn, Celerina und Bever, ferner von der Disentiser Linie in Disentis, Tavetsch, Laus, Zürich, London usw.